

a Conversation and its sequences

(Keine Angst, nix englishes)

Von Astrido

Teil 6 - Tränen

Hallöle!!

Tut mir unendlich Leid, dass dieser Teil schon wieder nur so kurz geworden ist, aber ich wusste nich, wie ich weiter machen soll. Und mit diesem Teil bin ich wenigstens einigermaßen zufrieden. Was man von dem vorherigen Teil nicht behaupten kann.

Na, ich will hier jetzt auch keine Volksreden halten.

Ich grüße Sally1 und Kawaii-chan, die so nett waren und mir trotzdem nen Kommentar zu meinem beschissenen letzten Teil geschrieben hatten.

So, jetzt geht's aber endlich los!!!!

Tada!!

Teil 6 - Tränen

Wir kamen erst recht spät wieder zurück. Man hatte doch ganz gut Schoppen gehen können, und das hatten wir auch ausgiebig getan.

Wir gaben die Fahrräder wieder zurück und schleppten die Einkaufstüten zu unseren Zelten. Unterwegs berieten Kazuha und ich uns darüber, was wir heute noch machen wollten. Wir hatten uns auf einen Grillabend mit anschließendem Lagerfeuer geeinigt als wir total erledigt bei den Zelten ankamen. Ich ließ mich erstmal sofort ins Gras plumpsen. Und blieb dort eine Weile keuchend sitzen. Dann fragte ich Kazuha, immer noch ziemlich aus der Puste: "Hey, Kazu! Kannst du das Feuer in Gang setzen? Ich möchte mal nach Conan gucken!" "Ja, klar! Mach ich!" rief Kazuha aus dem Zelt in dem sie gerade die Einkäufe verstaute. „Na, kein Wunder, dass sie nicht aus der Puste ist! Sie hat ja auch schließlich fast nicht zu tragen gehabt. Aber ich will lieber mal nach meinem kleinen Schatzi sehen!“ So nannte ich Conan manchmal, da ja die bestimmte Person, die ich viel lieber so benannt hätte, immer noch nicht wieder da war. „Ach, Shinichi!! Komm bitte bald wieder..“ Ich seufzte leise. Dann rappelte ich mich mühsam wieder auf. Zumindest soweit, bis ich auf "allen Vieren" stand und krabbelte zu dem Zelt der beiden Jungen. Ich zog den Reißverschluss auf und kroch hinein. Dann kniete ich mich neben ihn. „Er ist ja so niedlich, wenn er schläft..“ Ich betrachtete ihn noch eine Weile. Und konnte mich nicht entscheiden ob ich ihn nun wecken sollte, oder ob ich ihn friedlich weiter schlafen lassen sollte. Ich seufzte nocheinmal. Schließlich

beschloss ich ihn doch zu wecken, denn wir wollten gleich essen. "Conan! Hey, wach auf!" rief ich und rüttelte ihn leicht an der Schulter.

"Hm?" Ich hörte eine Stimme meinen Namen rufen.. gehörte diese Stimme nun noch zu meinem Traum oder nicht? Ich entschloss mich leider dagegen, denn die Rufe hörten nicht auf, bis sie mich schließlich soweit wach gekriegt hatten, dass ich mich dazu zwang ein Auge leicht zu öffnen. "Was ist denn?" murmelte ich total müde und verschlafen. Und noch ehe ich mich versah, hing ich auch schon in Rans Armen. Sie flüsterte glücklich in mein Ohr: "Schön, dass es dir wieder gut geht! Ich hatte schon Angst gehabt, dir wäre etwas passiert!" Sie drückte mich noch einmal an sich. Dann blieb sie schlaff auf meinem Schultern liegen. (Ich hoffe, ihr wisst, wie ich das meine) Ich realisierte das mal gerade erst, denn ich war noch zu überrascht davon, dass sie mich so stürmisch umarmt hatte. Plötzlich spürte ich, dass Ran leicht zuckte. (Nein!! Sie hat keine Zuckungen!!!) "Ran, was ist? Was hast du?" Ich drückte sie sanft von mir um ihr ins Gesicht schauen zu können. Und was ich sah, ließ mich erstmal erschreckt zurückprallen. Ran schaute mich traurig an und aus ihren schon rotgeweinten Augen quollen immer mehr Tränen, die dann ihre Wangen hinunter rannen.

Doch dann fragte ich behutsam: "Ran, was..?" Aber weiter kam ich nicht. Sie hatte sich wieder an meinen Hals geworfen und schluchzte herzzerreißend. Dann murmelte sie: "Sh..Shini..Shinichi!! Du..du erinn..erst mich immer an..an ihn! Wo..wo ist er bloß? I..ich halte da..das nicht mehr aus!" Es versetzte mir einen harten Stich und mein Herz krampfte sich zusammen. Und so schwieg ich schuldbewusst. Ich hatte ja keine Ahnung gehabt, dass sie mich so sehr vermisst. Betrübt legte ich meine Arme um sie und streichelte ihr beruhigend über den Rücken. „Ach, bitte Ran!! Weine nicht! Ich halte das auch nicht mehr lange aus, dass du wegen mir so leiden musst. Bitte glaube mir, ich will doch auch dass nicht! Aber ich kann es dir nicht sagen! Und.. ich leide auch. Ich leide doch genauso darunter, dich weinen zu sehen und nichts sagen zu können. Ich kann dir in solchen Situationen nicht einmal mehr in die Augen schauen. Ich will dich nicht mehr weiter belügen müssen, doch ich glaube, ehe ich nicht die Organisation gefunden habe, darf ich mich nicht zurück verwandeln und wenn ich es trotzdem täte wärst du in sehr großer Gefahr. Aber ich will nicht dass du wegen MIR in Gefahr gebracht wirst. Bitte verzeih mir!! Es tut mir Leid!' Ich starrte noch immer betrübt über Rans Schulter ins Leere. Ich konnte nur mit Mühe die eigenen Tränen unterdrücken.

Dann kam mir urplötzlich ein völlig irrwitziger Gedanke, der eigentlich gar nicht zu der Situation passte.

Ich fragte mich, was wohl passieren würde, wenn Heiji jetzt wach werden, oder Kazuha hereinkommen würde. Das wäre vielleicht ein Anblick gewesen. Ran liegt in den Armen eines kleinen Kindes. Das war eigentlich zu komisch. Nur ich konnte nicht darüber lachen. Die Situation war dafür viel zu ernst. Heiji hätte mich ja vielleicht noch verstanden, aber es wäre peinlich und Heiji hätte mich dann wahrscheinlich den ganzen restlichen Tag damit aufgezo-

gen. Ich drückte Ran wieder ein Stück von mir weg, so dass ich sie ansehen konnte. "Ran!" raunte ich leise. "Warum bist du vorhin eigentlich hergekommen und hast mich geweckt?" Ran hatte sich inzwischen wieder so weit beruhigen können, dass sie sich die Tränen aus den Augen wischte und es mir, zwar noch mit zitternder Stimme, aber in zusammenhängenden Sätzen erklärte. "Ich wollte dich nur wecken, damit du Heiji weckst und wir dann grillen können. Kazuha müsste mit dem Feuer schon fertig sein, über dem wir die Würstchen grillen wollen." Doch Rans Aussage wurde sofort mit

Flüchen und Geschrei Kazuhas widerlegt. Ran fing an ein bisschen zu lächeln. Und auch ich meinte: "Scheint wohl doch nicht so, als ob sie fertig wäre!" Ran nickte nur und stand auf. "Ich werde ihr helfen!" Und schon war sie verschwunden. Ich saß noch eine ganze Weile da und dachte über das eben Geschehene nach, bis ich mich schließlich zu Heiji herüber lehnte und ihn anstieß. Dabei rief ich: "Hey! Wach auf!" Erstmal rührte sich gar nichts. Doch nach zwei oder drei weiteren Anläufen hatte ich es endlich geschafft. Er blinzelte mich verschlafen an. Dann begrüßte er mich mit einem "Morgen, Kudo!" Woraufhin ich ihn gleich anschnauzte: "Ich heiße nicht Kudo, kapier das doch endlich!" "Reg dich ab!" befahl er mir und gähnte. "Wie geht's dir?" fragte ich ihn ziemlich gerade heraus. Ich war schon ein bisschen besorgt. Schließlich war er fast abgekratzt. "Hääh?" Er sah mich an, als ob ich total plemplem war. Doch dann fiel es ihm anscheinend wieder ein, was vor ein paar Stunden passiert war und er antwortete: "Ganz gut! Im Moment merke ich jedenfalls nichts!" Ich atmete erleichtert auf. "Geh aber trotzdem zu einem Arzt und lass dich untersuchen!" riet ich ihm. Und zu meinem Erstaunen sagte er: "Ja, werde ich machen!" Dann setzte er sich hin und grinste mich an, obwohl er so müde aussah, dass wenn er sich jetzt wieder hinlegen würde, auch auf der Stelle wieder schlafen würde.

So, tut mir Leid, das war's mal wieder. Ich hoffe ich kriege meine Fan von "früher" wieder. Immerhin hatten sich mal 5 Leuten zusammengefunden und diese FF gelesen. Einige sind mir ja noch treu geblieben, aber eben nicht viele. Ich fänds auch immer noch besser, wenn ihr mir schreibt, dass ihr sie doof gefunden habt, als gar nichts zu schreiben. Dann weiß ich gar nicht, wieviele diese FF überhaupt gesehen haben. Also, ihr könnt gerne meckern so viel ihr wollt, (bin verträglich für alles) aber klickt auf den Button unter dem Text und hinterlasst mir was. Bitte!!*euchalleganzliebanguk*